

Die Theatersperre.

Der Spielbeginn am Samstag sehr unwahrscheinlich.

Wenngleich die Grippe seit einigen Tagen keine zunehmende Tendenz zeigt, vielmehr als stationär zu betrachten ist, so genügt — dies ist, wie wir an wohlinformierter Stelle erfahren, der Standpunkt der in dieser Angelegenheit kompetenten Behörden — ein solcher Zustand nicht zur Verringerung der für Theater und Kinos bestehenden Verfügungen, und der Landes-sanitätsrat, der morgen um 6 Uhr nachmittags zusammentritt, wird sich kaum veranlaßt sehen, seine vorwöchentlichen Vorschläge zurückzuziehen oder zu mildern. Sollte aber im Laufe der kommenden Woche die Grippe-Epidemie sich nicht weiter ausbreiten oder zurückgehen, so ist mit der Möglichkeit zu rechnen, daß die Theater Ende der nächsten Woche ihre Pforten wieder öffnen werden.

Gestern vormittags haben die Direktoren abermals beim Sanitätsdepartementschef Hofrat v. Selly vorgeprochen und ihm nahegelegt, das Möglichste zu tun, um die Wessnung der Theater zu ermöglichen. Auch die Hoftheater haben selbstverständlich ein eminentes Interesse an der Wiedereröffnung der Theater, da der Ausfall bereits ein sehr bedeutender ist.

Morgen nachmittags findet die entscheidende Sitzung des Sanitätsrates statt. In dieser wird ein umfangreicher, mit statistischen Daten belegter Bericht über den Stand der Grippe vorliegen. Die Beschlüsse werden erst in später Abendstunde gefaßt werden und der Statthalterei erst am Freitag vormittags zur Entscheidung, resp. Durchführung vorliegen. Freitag um 11 Uhr vormittags dürfte die Entscheidung durch die Statthalterei erfolgen.